

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 21 (1943)
Heft: 10

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Photosektion

Der Vorsitzende orientierte kurz über die Bilderausstellung in der Schulwarte vom 9. und 10. Oktober zusammen mit den beiden Vereinen: Amateur-Photoklub und Photogr. Gesellschaft Bern. Der Besuch war sehr gut und die Presse fand für die Ausstellung nur Worte der Anerkennung. Es war tatsächlich ein kleines Wagnis, in den gegenwärtigen Zeiten eine photographische Bilderausstellung durchzuführen, aber unser Wagemut hat diese Probe glänzend bestanden. — Allen Mitgliedern, die uns diese Ausstellung ermöglicht haben, sprechen wir unsern besten Dank aus. — Unser Veteran Ing. Friedli erfreute uns mit einem gediegenen Vortrag über «Das Lauterbrunnental». Herr Friedli zeigte sich nicht nur als ausgezeichneter Photograph, sondern auch als ein Bergsteiger von altem Schrot und Korn, der seine Bergfahrten wirklich erlebt und innern Gewinn mit nach Hause trägt. Seine Schilderung einer erlebten Mondscheinnacht vor der Klubhütte war für uns ein wahres Erlebnis. Besten Dank dem liebenswürdigen Referenten, wir hoffen ihn wieder in unserm Kreise zu hören.

k.

Literatur

Kathrene Pinkerton: «Wir drei, ein Boot und Lua». Albert Müller Verlag A. G., Zürich.

Kathrene Pinkerton ist bei uns keine Unbekannte mehr: Ihr erstes Buch «Einsames Blockhaus» (Albert Müller Verlag) hat ihr viele Freunde geworben, und wer diese prächtigen Schilderungen aus dem kanadischen Urwalde gelesen hat, der greift sicherlich mit freudiger Spannung zu dem neuen Bande. Er wird sich in seinen Erwartungen keineswegs getäuscht finden! Aus den Wäldern des Nordens ziehen die Pinkertons hinaus aufs Meer. Sie kaufen ein Motorboot, in dem sie sieben Jahre lang die Küstengewässer Britisch-Kolumbiens und Alaskas befahren. Durch enge Wasserstrassen suchen sie ihren Weg, sie gehen an den Küsten waldbedeckter Inseln vor Anker und erforschen romantische Fjorde, in deren Fluten sich die Gipfel schneebedeckter Berge spiegeln. In seltener Anschaulichkeit lässt Kathrene Pinkerton diese wunderbare Landschaft vor uns erstehen. Es ist eine wilde, majestätische Welt, eine Welt, in der Meer und Gebirge sich unmittelbar berühren. Die Verfasserin macht uns bekannt mit den einfachen, arbeitsamen Menschen, die inmitten dieser gewaltigen Umgebung hausen. Wir treffen Holzfäller, Fischer und Siedler und nehmen Teil an der harten Arbeit und an den fröhlichen Festen dieser rauhen, ehrlichen Leute. Auch von den Küstenindianern und ihrer eigenartigen Kultur wird uns mancherlei Wissenswertes berichtet. An aufregenden Abenteuern hat es den Pinkertons in den sieben Jahren natürlich nicht gefehlt. Einmal geriet ihr Boot auf Grund und wurde nur wie durch ein Wunder wieder flott. Stürme, dichte, graue Nebelbänke, reissende Strömungen, tückische Klippen und treibende Eisberge gefährdeten die Seefahrer. Aber es gab auch viele lustige Zwischenspiele, wie überhaupt Kathrene Pinkerton auch den unangenehmsten Situationen noch irgendeine humorvolle Seite abzugewinnen versteht. Wie in ihrem ersten Buche erweist sie sich wieder als liebevolle Beobachterin der Tierwelt und erzählt uns von Hunden, Möwen und Kormoranen, von Krebsen und riesigen Braunbären und von

Begegnungen mit Walfischen. Alles in allem: Ein sehr erfreuliches Buch, durch das der frische Seewind und der würzige Hauch unberührter Wälder weht!

Ch. G.

Ejnar Boesgaard: «Um die runde Erde». Albert Müller Verlag A. G., Zürich.

Dieser Ejnar Boesgaard kann wahrhaftig auf ein bewegtes Leben zurückblicken! Nirgends hat er es längere Zeit ausgehalten — fort, weiter, immer weiter, das war stets seine Lösung! Kein Wunder, dass er nicht nur einmal, sondern gleich zweimal um die runde Erde gereist ist. Er hat sich wohl so ziemlich in allen Berufen betätigt, die ein Mensch überhaupt ausüben kann, und was er da als Bauarbeiter, Maschinist und Holzfäller in Nordamerika, als Seemann auf allen Meeren der Erde, als Pflanzer, Vermessungsingenieur und Leiter eines Bergungsunternehmens in Malakka und als Teilnehmer einer wissenschaftlichen Expedition gesehen und erlebt hat, das gäbe eigentlich Stoff für ein halbes Dutzend Bücher! Besonders interessant sind seine Schilderungen aus den Dschungeln Hinterindiens, sowie die Kapitel über einen Besuch der wenig bekannten Inselgruppen der Nikobaren und Andamanen. Auf den Andamanen kam Boesgaard mit dem pygmaenhaften und äußerst primitiven Völkerstamm der Minkopies in Berührung, über deren Sitten und Gebräuche er aus eigener Anschauung einige interessante Einzelheiten zu berichten weiß. Wer Freude an fernen Ländern, fremden Völkern und wahren Abenteuern hat, dem sei geraten, mit Boesgaard «um die runde Erde» zu segeln!

Ch. G.

Dr. P. Gut: «Unfallhilfe und Hygiene im Alpinismus und Wintersport». Dritte, in Gehalt und Gestalt verbesserte Auflage. Orell Füssli Verlag, Zürich.

Die zweite Auflage dieses ausgezeichneten Buches, auf die in den Clubnachrichten vom Januar 1942 hingewiesen wurde, war innert fünf Monaten vergriffen. Die dritte Auflage ist um einige Kapitel und um 10 Bilder bereichert worden und enthält ein alphabetisches Inhaltsverzeichnis, das den raschen Gebrauch wesentlich erleichtert. Das handliche und für jeden Bergsteiger und Skifahrer unentbehrliche Büchlein sei auch an dieser Stelle wieder bestens empfohlen!

Ch. G.

Touristenfahrplan. Verlag und Druck: Hallwag Bern.

Wir machen hier aufmerksam auf den handlichen Touristenfahrplan, der den Clubmitgliedern bei ihren Wintertouren sicher gute Dienste leisten wird. Sein Vorteil besteht in der nacheinanderfolgenden Plazierung der Fahrpläne sämtlicher Verkehrsmittel der gleichen Gegend (Bahnen, Postautos, Drahtseilbahnen). Wertvoll für den Wintersport ist eine Uebersicht der Spezial- und Sportbillets.

Bergsteigen. Verlag des SAC., 149 Seiten. Preis Fr. 6.—, für Mitglieder des SAC. Fr. 5.—.

Das am Ende seiner dreijährigen Amtsperiode angelangte Zentralkomitee des SAC. in Pontresina gibt zum 80. Geburtstag des Schweizer Alpenclub unter dem Titel «Bergsteigen» ein handliches Lehrbuch heraus, das allen Bergfreunden warm empfohlen werden kann. Es wurde bearbeitet durch eine vom CC. bestellte Kommission von erfahrenen Bergsteigern und Führern — darunter drei Berner. Die Redaktion besorgte Emil Kern, der Verfasser der seinerzeit von der Sektion «Uto» herausgegebenen, nun vergriffenen Schrift «Technik des Bergsteigens». Er hat es verstanden, die Beiträge der verschiedenen Mitarbeiter zu einem einheitlichen Ganzen zusammenzufassen und den weitschichtigen Stoff in knapper, leicht verständlicher Sprache darzulegen.

Das Werk umschreibt einleitend die psychologischen und physischen Voraussetzungen, denen der Bergsteiger genügen muss, wenn er aus seinen Bergwanderungen Genuss und Nutzen ziehen will. Daran schliessen sich Ausführungen über die Ausrüstung für Sommer- und Winterfahrten, Fels- und Gletschertouren, über Unterkünfte (Klubhütten, Biwaks) und Ernährung an. Den grössten Raum beansprucht das Kapitel «Allgemeines über Gehen und Steigen», eine gedrängte, aber instruktive Anleitung zum Gehen auf Gras- und Geröllhalden, im Fels, auf Schnee, Firn und Gletschern. Besondere Beachtung verdienen hier die Anweisungen über die richtige Verwendung von Seil, Pickel, Steigeisen, Ski und andern Hilfsmittel in verschiedenen Situationen. Das Kapitel «Orientierung im Gebirge» gibt Anleitung zum Gebrauch von Karte, Kompass und Höhenmesser und zur Auffertigung von Routenskizzen. Einige knappe Sätze sagen, wie man sich bei Steinschlag, Lawinen, Einbruch in Gletscherspalten und in andern schwierigen Lagen zu verhalten hat. Der letzte Abschnitt «Hilfeleistung bei Krankheit und Unfall», der als Verfasser den erfahrenen Arzt-Bergsteiger erkennen lässt, dürfte das besondere Interesse des Lesers finden. Er orientiert stichwortartig über Erkennungszeichen, Ursache und Behandlung der häufigsten, auf Bergtouren vorkommenden Krankheiten und Verletzungen, sowie über den Krankentransport im Gebirge.

Ueber 30 in den Text eingestreute Bilder tragen zum Verständnis der Ausführungen bei, ein ausführliches Inhaltsverzeichnis erleichtert den Gebrauch des Buches.

Das Bändchen «Bergsteiger» dürfte bald in Kursen und Schulen für Bergsteiger zum unentbehrlichen Lehrmittel werden, es sollte aber auch, wie Zentralpräsident Dr. Campell am Zentralfest in Pontresina es wünschte, zur Ausrüstung jedes SAC.-Mitgliedes gehören.

A. K.

*Wenn Geschenkartikel
dann zu*

Schaerer + Co

MARKT 6 ASSE 63 BERN

Hacher
für Meta und Spiritus
bei Eisenwarenhandlung

Robert
MEYER

Aarbergergasse 58 Tel. 22431

Inserate
in den „Club-Nachrichten“ bringen Erfolg